



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Europäisches und inter- nationales Steuerrecht

Europäisches Steuerrecht: Systematik



EuGH-Rspr.

direkte Steuern

grds. Zuständigkeit
der Mitgliedstaaten

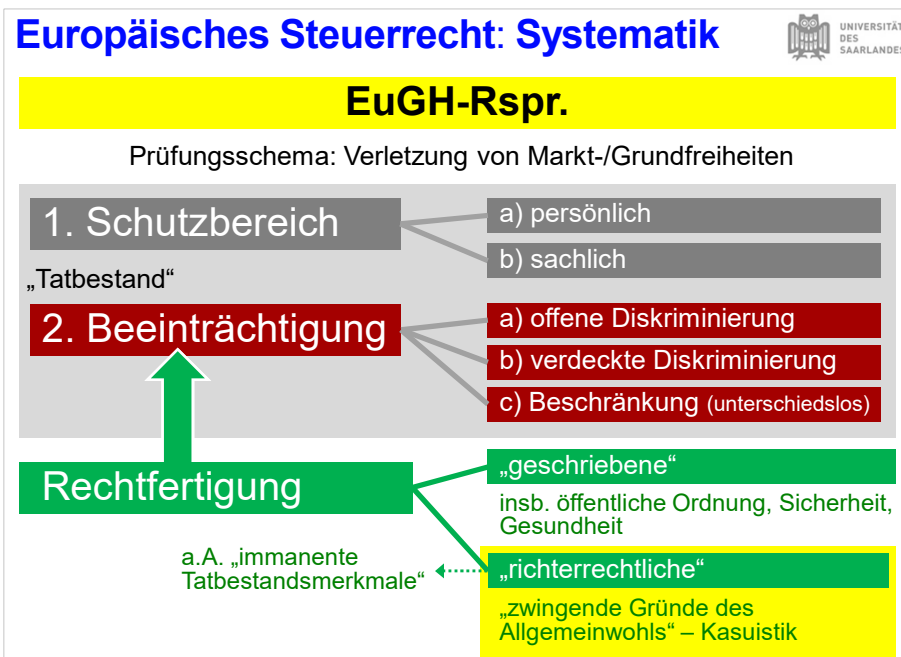
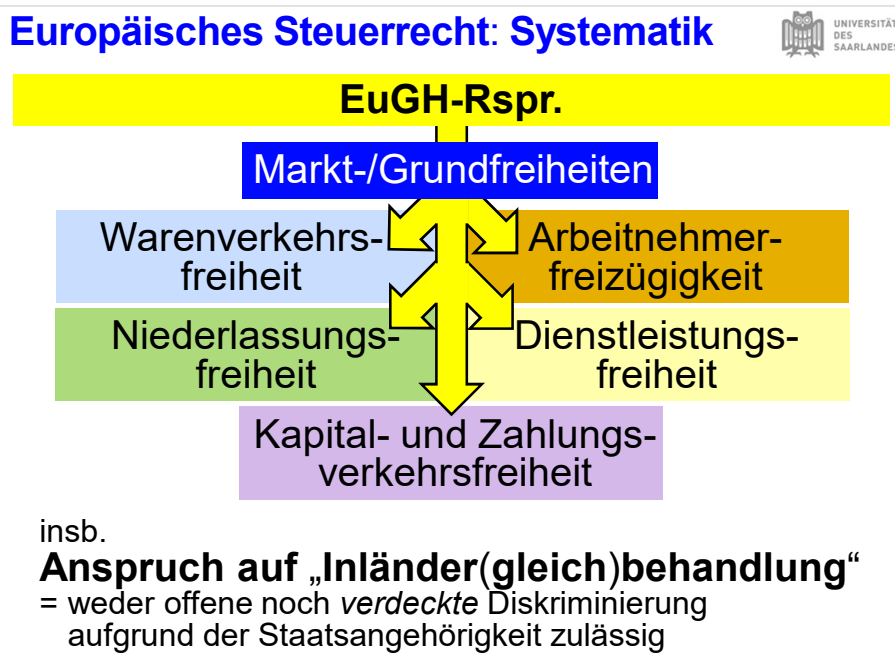
aber:


Kompetenzausübung „unter
Wahrung des Unionsrechts“

insb. Beachtung
der Grund-/Marktfreiheiten



insb. Unterlassung jeder offenen, aber auch *verdeckten*
Diskriminierung aufgrund der **Staatsangehörigkeit**



Europäisches Steuerrecht: Systematik 

EuGH-Rspr.

Prüfungsschema: Verletzung von Grund-/Marktfreiheiten

Rechtfertigung von Beeinträchtigungen von Grund-/Marktfreiheiten durch nationale Steuervorschriften

„richterrechtl.“ Rechtfertigungsgründe („immanente Schranken“)

anerkannte **Zwecke** (bereichsspez.):

- Wirksamkeit der Steueraufsicht
- Abwehr der Steuerflucht
- „Kohärenz“ des Steuersystems
- ausgewogene Aufteilung der Besteuerungsbefugnisse

nicht anerkannt insb.:

- allg. fiskalische Belange (Sicherung d. öffentl. Steueraufkommens)
- Steuervereinfachung u.dgl.
- Kompensation (Steuervorteil gleicht Steuernachteile aus)
- Geringfügigkeit (der steuerlichen Belastung)

Verhältnismäßigkeit

Mittel (= Steuervorschrift):

- nicht-diskriminierend
- geeignet
- erforderlich

(i.d.R. keine Prüfung der Angemessenheit)

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht 5

Europäisches Steuerrecht: Systematik 

Durchsetzung der Grundfreiheiten durch EuGH

Vorrang des Unionsrechts

↓

insb. Bindung von

- Gesetzgeber
- Finanzverwaltung

↙ ↘

Steuerbescheid u.a.

Richtervorlage,
Art. 267 AEUV

↑

Einspruch, Klage

Bundesfinanzhof
Finanzgericht

erforderlichenfalls Verfassungsbeschwerde wg. Art. 101 I 2 GG

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Europäisches und internationales Steuerrecht 6